**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 10 (1916)

Heft: 1

**Rubrik:** Allerlei aus der Taubstummenwelt

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Septemb. Affoltern. Zürich. 10. (Bettag) Andelfingen. 17. Regensberg und Winterthur. 24.1. Oktober Wald und Uster. Zürich. Uetikon. 8. 15. " 22. Turbenthal und Aloten. 29. Regensberg. 5. Novemb. Winterthur. Zürich. 12. Affoltern. 19. Männedorf. 26.3. Dezemb. Rüti.

10. "Marthalen.

17. " Baffersdorf und Korbas. 24. " (Weihnacht) Winterthur.

25. " " " Bürich. 31. " Horgen.

Taubstummenprediger: Pfarrer G. Weber, Clausiusstraße 39, Zürich Dberstraß.

#### Kanton Aargau.

16. Fanuar und 2. Fuli in Narau (Landenshof), 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, für die Taubstummen der Kirchgemeinden Aarau, Entselden, Suhr, Erlinsbach, Kölliken, Rupperswil, Stausberg.

23. Januar, 21. Mai und 22. Oktober in Muri, kantonale Pflegeanstalt, 2½ Uhr, für die taubstummen Insaßen und Gäste aus andern Zentren.

13. Februar und 6. August in **Aarburg** (Singsaal oder Kirche), 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, für die Taubstummen der Kirchgemeinden Zosingen, Safenwil, Kothrist, Brittnau, Murgenthal.

5. März und 10. September in Birrwil (Kirche), 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, für die Taubstummen der Kirchgemeinden Birrwil, Keinach, Menziken, Leutwil, Seengen, Fahrwangen.

9. April und 15. Oktober in Kulm (Kirche), 21/2 Uhr, für die Taubstummen der Kirch= gemeinden Kulm, Gontenschwil, Gränichen.

14. Mai und 12. November in Schöftland (Kirche), 3 Uhr, für die Taubstummen der Kirchgemeinden Schöftland, Uerkheim, Keitnau, Kirchlerau, Kued. (Schluß folgt.)

### Allerlei aus der Caubstummenwelt

**Basel.** Taubstummenbund und Reise art "belehrte, über Anstand und Höstlich: klub Basel. Im Johanniterheim fand am teit in der Familie, außer dem Hause usw. 12. Sept. 1915 die dritte ordentliche General Trop dem wenig anziehenden Thema waren

versammlung dieses Vereins statt. Im Jahresbericht des wackern Präsidenten wurde u. a.
erwähnt, daß infolge des Weltkrieges und der
damit verbundenen Teuerung nur wenig Ausflüge und dergleichen gemacht wurden; hingegen
konnte ein lebhasterer Besuch der Spielabende
konstatiert werden. Unsere Bibliothek, immer
durch neue Bücher bereichert, wird gerne und
fleißig benütt. Für das neue Amtsjahr wurden
in den Vorstand gewählt: Die Herren Walter
Miescher als Präsident, Julius AmmannBisch als Vizepräsident, Jakob AmslerSturm als Kassier, Louis Abt als Aktuar,
Otto Schmid-Wagner als Reisechef, Wilhelm Schächtele-Gaper als Reisechssier
und Wilhelm Huth als Beisiter.

Am 17. Oktober, um 4 Uhr, fand in der Taubstummenanstalt Riehen eine Lichtbildersvorsührung durch Herrn Inspektor Heußerstatt. Es war ein sarbenprächtiger, warmer Herbstschaftschaft und Freunden gemütlich nach Riehen pilgerten, kein Wunder, daß sich gegen 120 Personen einsanden. In der Vorstellung wurden und frem de Länder und Leute vorgeführt, zwischenhinein auch lustige Vilder und zum

Schluß die neuesten Anstaltsaufnahmen. Für alles, auch für den warmen Tee mit Weckli, gebührt der Familie des Inspektors Heußer herzlicher Dank, denn alle Teilnehmer

kehrten hochbefriedigt heim.

Am 7. November, um 3 Uhr, hielt Herr Erwin Burkhardt, ehemaliger Taubstummenlehrer in St. Gallen, jest Lehrer der Primar= Spezialklassen in Basel, freundlicherweise einen überaus interessanten Vortrag über "die Un stalten Pastor von Bodelschwings in Bielefeld". Trot dem prachtvollen, zum Spazierengehen einladenden Wetter hatte sich eine zahlreiche Zuhörerschaft, richtiger "Zuschauerschaft" eingefunden, die dem klaren und verständlichen Bortrag über das Wachsen und Werden der genannten Anstalt gerne "lauschte". Auch hier verließen die Besucher den Saal sehr besiedigt und mit dem Wunsche, bald wieder etwas von dem liebenswürdigen Referenten vorgetragen zu erhalten.

Den nächsten Vortrag hielt Herr Eugen Sutermeister aus Bern, auch im Johannitersheim, am 21. November abends, der die wissensdurstigen Baster "über Lebenssart" belehrte, über Anstand und Höstlichsteit in der Familie, außer dem Hause uswern Trotz dem wenig anziehenden Thema waren

Viele erschienen, die den Vortrag beifällig aufsnahmen und nachher noch mancherlei Fragen stellten. Nachher blieb ein Teil der Besucher noch bei gemütlichem Plaudern und Spiel beisammen. Dem Vortragenden besten Dank!

Endlich, am 5. Dezember, beging der ob= genannte Verein im großen Saal des Wett= steinhofes seine dritte Jahresseier, wie gewohnt verbunden mit Familientee, woran sich auch einige Mitglieder des Basler Für= sorgevereins für Taubstumme mit Gästen in freundlicher Weise beteiligten. Die Feier wurde eröffnet mit einer kurzen Ansprache des Präsi= denten, Herrn Miescher (Rückblick auf das ver= gangene Vereinsjahr) und mit einem Klavier= vortrag von Frl. Kägi und Frl. Widmer. Hier= auf kam an die Reihe eine humoristische "Schnizelbank" mit Bildern, verfaßt vom Schreiber dieser Zeilen, welche einige lustige Abenteuer von Vereinsmitgliedern im letten Jahr behandelte. Dann erlabte man sich an Tee, Schokolade und allerhand Gebäck und stellte sich zu aller Ergößen ein Zwerg, kaum 80 Zentimeter groß, auf der Bühne vor. dieser Figur staken in Wirklichkeit zwei Personen, die allerlei lustige Spässe machten. führte unser Frauenbund Schießlich Scharade vor (Scharade — Silbenrätsel, hier in lebenden Bildern vorgeführt), die eine Stunde dauerte und großen Applaus (Beifall) erntete.

Um  $6^{1/2}$  Uhr kehrten die Teilnehmer heim, mit dem angenehmen Bewußtsein, einen schönen Abend verlebt zu haben. L. A.

# exorers Anzeigen resorers

Die Nachnahme für die Taubstummen=

zeitung kommt am 1. Februar!

Wir bitten höslich, um diese Zeit Fr. 2. 15 (mit Postspesen), das Abonnementsgeld für das ganze Jahr 1916, für den Briefträger bereit zu halten, damit er auch in Eurer Abwesens heit das Geld in Empfang nehmen kann und die Nachnahme-Karte nicht wieder an uns zusrücklichien muß.

Wer keine Nachnahme will, der wolle uns das bis zum 29. Januar mitteilen und nicht später; sonst gehen uns Porto, Karte, Mühe

und Arbeit verloren.

Also bitte, empfanget die Nachnahme freundlich! Ober wer keine solche haben will, der schreibe es und früh genug! Lehrlinge und Lehrtöchter, welche das Blatt bis jest gratis (umsonst) bekommen, aber ausgelernt haben und daher jest Geld verstienen, mögen uns von selbst den Abonnes mentsbetrag einsenden, damit wir sie in der Gratisempfängerliste streichen und in andern Jahren auch Nachnahmekarten an sie schicken können. Was man selbst bezahlt, hat man auch lieber und hält man mehr wert.

Den lieben Taubstummen, die uns zum neuen Jahre beglückwünscht haben, erwidern wir ihre Wünsche herzlich und entbieten die besten Wünsche auch allen Bekannten.

herr und Frau Pfarrer Miiller, Birrwil.

## exwexw Briefkasten cersece

Die vielen, vielen freundlichen Neujahrswünsche können wir nur an dieser Stelle erwidern, aber von Herzen. — Die ganze Zeit mußte ich an den Vers aus dem alten Gebetlied von P. Gerhardt denken:

"Schließ' zu die Jammerpforten Und laß an allen Orten Auf so viel Blutvergießen Die Friedensströme fließen!"

3. H. in E. Vielen Dank für den lieben, langen Brief! Wir freuen uns mit euch, so gut man in dieser "bosen Zeit" sich freuen kann. Artikel sehr willkommen.

N. Gl. in B. Nachricht von Paris erhalten; dort steht es gut. Aber deutsch geschriebene Briese werden in Frankreich nicht angenommen; bitte deshalb französisch an uns zu schreiben für Paris. Viele Grüße!

L. St. in St. M. Das Hirzelheim haben wir ja angeraten. Probieren Sie es fröhlich dort! Es wird Ihnen gut tun; es sind auch gebildete Taubstumme drin.

R. B. im Krankenhaus M. Ja, Ihr Brief hat uns recht gefreut, denn wir haben da gemerkt, es gibt doch noch dankbare Gehörlose, und auch geduldige!

F. F. in H. und andere: Beften Dank für die schönen Karten! Es ist gut, wenn Ihr Euch im Schreiben übt. Die Taubstummen schreiben im Ganzen viel zu wenig und sie haben es doch nötiger als die Hörenden, im schriftlichen Ausdruck sich zu üben.

B. 3. in G. Fürs Ottoberbrieflein auch meinen Dant.

Ein zufriedenes Gemüt ift ein großer Schat!

G. W. in T. Auch Sie haben das wegen der Festnummer nicht richtig verstanden. Und jetzt? — Wir haben nur wenig Schnee, dafür oft Frost und Eis. Freundlichen Gruß!

A. F. in B. Ja, der liebe, arme D.! Hätten wir nur früher von seiner Erblindung gewußt, so hätte ich ihn besucht; denn ich war einmal ganz in der Nähe seines Wohnortes, wo mein Großvater gewirkt hat.

Kunftbeilage: "Komm', Herr Jesu, sei unser Gast!"